

Audio: Inforadio Apropos | 27.06.2014 | Andrea Handels  
Yoga-Festival in Berlin

## Das Geschäft mit dem "Om"

Yoga ist eher eine Heilslehre als ein Geschäft. Trotzdem wird damit eine Menge Geld umgesetzt. Das Yoga-Festival, das Anfang Juli in Berlin-Kladow stattfindet, ist auch eine kleine Branchenschau. Die Organisatoren des Festivals verdienen im Alltag ihr Geld mit einem Yogacenter in Charlottenburg. *Von Andrea Handels*

Fußspitzen liegen nach außen, Hüften ganz locker: Neun Frauen und Männer liegen auf Matten auf dem Boden und konzentrieren sich auf die Anweisungen von **Stefan Datt**. Er ist einer der beiden Organisatoren des Yoga-Festivals. "Yoga heißt Verbindung zwischen dem eigenen und universellen Selbst", erklärt Datt. Und nicht abgetrennt von allem zu leben, sondern mehr im Om, in der Urschwingung, deshalb mache man Yoga.

Nach der Einstimmung geht es los mit einer Serie von Übungen. Ziel des Yoga ist es, die sieben Energiezentren des Körpers, die Chakren, vom Kopf bis zum Steißbein zu öffnen.

### INFOS IM NETZ

[Festival 2014](#) - Vom 3. bis 6. Juli 2014 findet im Kulturpark Kladow das 10. Berliner Yoga-Festival statt.

### Studios setzen auf Mischkalkulation

"Lernen in Bewegung" heißt das Yogastudio in Berlin-Charlottenburg, das Stefan Datt zusammen mit seiner Frau Miriam Kretzschmar betreibt. Es ist ein relative kleines Studio, angegliedert sind ein vegetarisches Café und Behandlungsräume, denn Stefan Datt ist ausgebildeter Physiotherapeut. "Lernen in Bewegung" bildet außerdem Yogalehrer aus, verkauft Yoga-Accessoires und veranstaltet Yogareisen. Ein Mischkonzept, das die meisten Berliner Yogastudios gemeinsam haben. "Beim Yoga brauchst du große Räume, die auch mal lange Zeiten des Tages leer stehen," sagt Datt. Der Yogalehrer soll auch was verdienen - für die Yogaschule bleibt bei hohen Mieten nicht so "vielhängen". "Man muss gucken, dass man die Räume noch weitervermietet, mit Yogastunden allein trägt sich der Betrieb nicht."

11 Euro kostet eine 90-minütige Yogastunde bei "Lernen in Bewegung". Wenn man eine Zehnerkarte kauft, reduziert sich der Preis auf 10 Euro. Das ist ziemlich günstig, ist aber auch Teil des Konzepts, denn Stefan Datt findet, dass Yoga und Kommerz nicht gut zusammen passen. Traditionell wurde die Lehre sowieso kostenfrei weitergereicht. Heute müsse man sich für eins entscheiden, die reine Lehre vertrage sich nicht mit dem Mammon.

Yogaartikel verkauft quasi jedes Yogastudio in Berlin, dazu gibt es zwei Yogashops und ganz viel Internethandel. Ganz zu schweigen von Karstadt-Sport oder anderen Warenhäusern, wo es auch jede Menge Accessoires gibt. Auf dem Yogafestival in

Kladow hingegen findet der Yogi auch ganz spezielle Dinge. Zum Beispiel Meditations-Gongs oder Matten.

Auf den Wiesen daneben finden die Open Air Yogaworkshops statt, in großen Zelten werden Vorträge gehalten oder Konzerte gegeben. Viele Besucher kommen auch von außerhalb, manche campen auf einem großen Platz nebendem Wald direct nebenan. Es ist eine gute Möglichkeit, verschiedene Yogastile kennenzulernen. Beim zehnjährigen Jubiläum des Yogafestivals ist das Motto "Einfachsein", wenn wieder hunderte Menschen auf einer Wiese an der Havel gemeinsam Om machen.